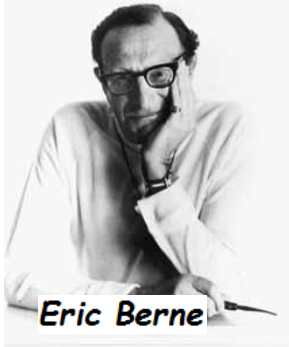


Allerletzter 3-jähriger Lehrgang in Transaktionsanalyse

AUSBILDUNGSKONZEPT 2020 - 2023

Die Grundlage der Weiterbildung ist die Lehre der Transaktionsanalyse. Die Lehre der TA wird fälschlicherweise oft allein auf die Transaktionslehre reduziert. In Wirklichkeit handelt es sich aber um eine sehr umfassende Lehre, die in folgenden Bereichen Anwendung findet: Psychologische Beratung, Organisationsberatung, Psychotherapie, Pädagogik und Erwachsenenbildung. In allen



Eric Berne

diesen Bereichen kann ein von den internationalen TA Organisationen EATA / ITAA anerkanntes

Examen abgelegt werden. Das Institut ASTA wird diesen Lehrgang durch Konzepte aus folgenden Schulen ergänzen und mit TA-Konzepten verknüpfen: Allgemeine Systemtheorie, Strukturelle Paar- und Familientherapie und Gestalttherapie.

Diese Weiterbildung wird von der schweizerischen TA-Gesellschaft SGTA und von den internationalen TA-Organisationen EATA / ITAA anerkannt.

Was ist Transaktionsanalyse?

Die Transaktionsanalyse (TA) wurde von Eric Berne gegründet. Diese Lehre kann der humanistischen Psychologie zugeordnet werden. Die TA ist eine Tiefenpsychologie, die ein etwas anderes Vokabular als diejenigen von Freud, Jung oder Adler aufweist. Es ist die Lehre der menschlichen Persönlichkeit und der zwischenmenschlichen Kommunikation. Die TA sieht den Menschen als eigenverantwortlich für sein Denken, Handeln und Fühlen.

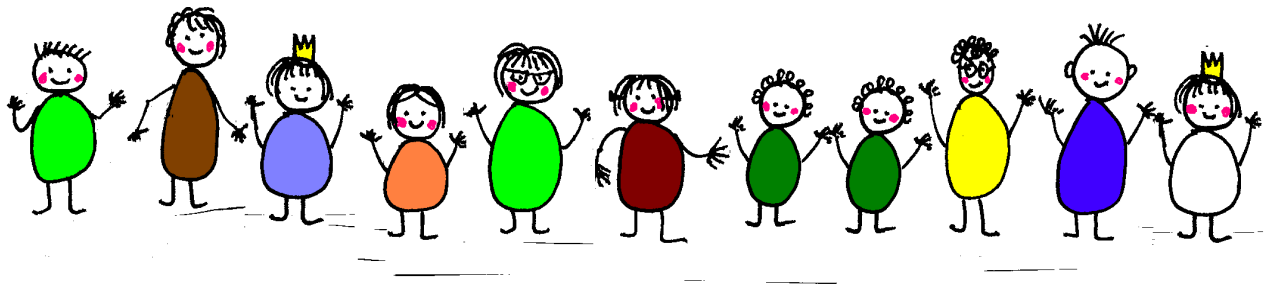
Theoretische Modelle helfen, einschränkende Lebensweisen bewusst zu erkennen und zu verändern. Die TA trägt viel dazu bei, Theorie und Praxis des menschlichen Verhaltens miteinander zu verbinden, und zwar auf der konkreten Ebene der zwischenmenschlichen Beziehungen, beim aktuellen Geschehen zwischen zwei oder mehreren Menschen im Hier und Jetzt. Sie will dem Einzelnen Erklärungsmodelle anbieten, was in ihm und in seinen Partnern und in den gegenseitigen Beziehungen abläuft.

An wen richtet sich dieser Lehrgang?

Dieser Lehrgang richtet sich an Angehörige von psychosozialen, pflegerischen und pädagogischen Berufen, Fachpersonen mit folgenden Grundausbildungen oder Studien: Psychologie, Theologie Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Psychiatrische oder Allgemeine Krankenpflege, Pädagogik, Heilpädagogik.

Nebst abgeschlossener Grundausbildung muss eine Tätigkeit in einem, der erwähnten Arbeitsfeldern vorhanden oder erschliessbar sein. Das Institut ASTA will erreichen, dass Berufsleute aus unterschiedlichen professionellen Kontexten miteinander in Kontakt treten und sich gegenseitig mit ihren Ressourcen bereichern.

In jeder Ausbildungsgruppe hat es zwei bis drei Plätze frei für TeilnehmerInne die diese Bedingungen nicht erfüllen, sich aber aus persönlichen Gründen weiterbilden wollen.



Anwendungsfeld der Pädagogischen Berufe

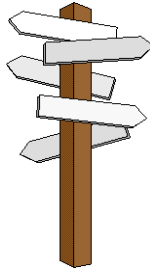
Wir richten den Fokus auf pädagogische Fragestellungen und auf entwicklungspsychologische Erkenntnisse. Wir alle sind auch einmal Kinder gewesen und haben die verschiedenen Entwicklungsphasen hinter uns. Wir wurden durch diese geprägt, was sich auf unsere Persönlichkeit und unsere Lebensplanung entscheidend auswirkt, und immer wieder lassen wir uns von unserem inneren Kind beeinflussen. Wie wirkt sich das in unserem beruflichen Alltag aus, und was können wir verändern?

Lehrerinnen und Lehrer können von der TA profitieren, indem sie Prozesse bewusst beobachten und analysieren lernen, und dadurch auch Impulse zur Veränderung gezielt stimulieren können. Die Konzepte der TA ergänzen sich ausgezeichnet mit den Zielen, die der neue Lehrplan verfolgt. Wie kann ich den Unterricht gestalten mit dem Ziel, dass das Kind mehr Autonomie erlangt? Dies ist die entscheidende Frage, denn wenn der Pädagoge/die Pädagogin das Kind zu mehr Autonomie stimulieren kann, wird es sich in allen drei Bereichen, "Selbst- Sozial- und Sachkompetenz", entwickeln. Auch Elternkontakte, Elterngespräche und Elternabende können bewusster geführt und gestaltet werden. TA-Konzepte können auch zur konstruktiven Reflexion beitragen. Sozialpädagogen und Sozialpädagoginnen lernen Konzepte kennen und anwenden, die für die tägliche Beziehungsgestaltung und die Förderung der ihnen anvertrauten Menschen von grossem Nutzen sein können.



Anwendungsfeld der Pflegeberufe

Die Beziehung zu den ihnen anvertrauten Patienten bewusst gestalten und auch mit schwierigen Patienten umgehen können, sind mögliche Zielsetzungen für diese Berufsgruppe. Ein weiteres Ziel könnte sein, die Fachkompetenzen für Gesprächsführung auf verschiedenen Ebenen zu erweitern (mit Patienten und ihren Angehörigen, innerhalb des Teams, Vorgesetzten gegenüber oder in der Betreuung von Lernenden). Nicht zuletzt müssen Personen aus Pflegeberufen oft lernen sich selbst wichtiger zu nehmen. Reflexion und Auseinandersetzung mit der eigenen Berufsidentität soll dem "Burnout" - Syndrom vorbeugen und neue Ressourcen erschliessen helfen. Letzteres gilt auch für alle andern Anwendungsfelder.



Anwendungsfeld Beratung und Therapie



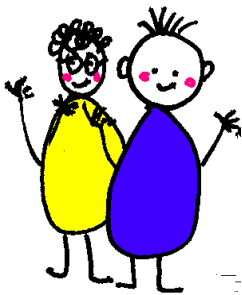
Einzelberatung:

In der Psychotherapie und Beratung eines einzelnen Individuums stehen die innere Repräsentation der Ursprungsfamilie in den Denk-, Fühl- und Verhaltensmuster und deren Veränderung im Mittelpunkt. Menschen in Krisen stehen meistens an einem zentralen Wendepunkt mit der Möglichkeit, eine positive Veränderung zu erreichen. Hier setzt die Hilfe in der Beratung an mit dem Ziel: die vorhandenen Ressourcen im Menschen zu fördern und zu entwickeln und Bedingungen zu schaffen, die Wachstum fördern und nicht behindern.

Die Zielrichtung ist immer die Förderung von Autonomie der in Behandlung stehenden Person.

Systemische Transaktionsanalyse:

Da sich Bernes Kommunikationstheorie auf die gleichen Grundlagen stützt wie die der Palo-Alto-Schule (vgl. Watzlawick u.a.), sind viele Ansätze des systemischen Theoriemodells leicht mit der TA-Theorie kombinierbar (Massey 1983, 1985, 1995; Weber/Schmid o.J.).

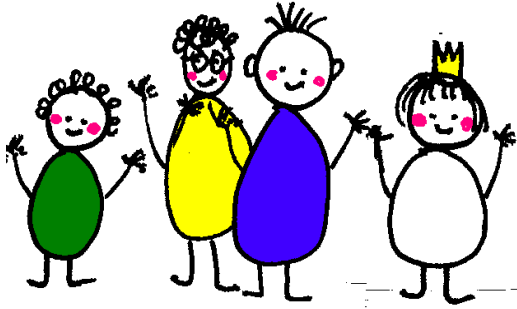


Paarberatung:

Es geht darum, einschränkende Kommunikationsmuster bei Paaren zu erkennen und Veränderungen zu stimulieren. Mit Belastungen gemeinsam fertig zu werden, ist ein entscheidender Faktor für ein zufriedenstellendes Zusammenleben. Das Problem ist meist nicht das Problem, sondern der Problemlösungsversuch wird letztlich zum Problem (Watzlawick). Damit Paare anstehende Probleme gemeinsam lösen können, müssen sie miteinander kommunizieren. Durch die Beratung werden Paare in diesen Kompetenzen unterstützt.

Merkmale der TA-Familientherapie und -beratung:

Familientherapie und Familienberatung haben als Fokus die Familie, d.h. eine Gruppe von



mindestens drei Personen, in der eines oder mehrere Mitglieder Probleme durch das Zusammenleben erfahren. Bei der Familientherapie und -beratung wird mit einer konkret Im Sinne der Humanistischen Psychologie besteht diese Funktion in der gegenseitigen Erfüllung von Grundbedürfnissen wie Schutz, Identitätsbildung, persönlichem Wachstum und Autonomie. Diese Grundbedürfnisse lassen sich weitgehend auch auf Schulklassen, sozialpädagogische Wohngruppen, Therapie- und Ausbildungsgruppen übertragen. Für die Erfüllung dieser Grundbedürfnisse ist eine wechselseitige Abhängigkeit in einem gewissen Mass nötig, die individuelle Räume offen lässt. Mit anderen Worten: Entscheidungen werden nicht für sich allein getroffen, sondern auch unter Berücksichtigung der Funktion des sozialen Systems, insbesondere für dessen Erhaltung als Quelle der Bedürfnisbefriedigung. Transaktionsanalytische Systemtherapie und -beratung berücksichtigt dabei die sozialen Systeme als selbststeuernde Organismen (systemischer Ansatz) und gleichzeitig die Individuen dieser Gruppe in ihrer eigenen Persönlichkeit und Geschichte. Symptome werden daher unterschiedlich betrachtet:

- als individuelle Probleme in der Persönlichkeit des Symptomträgers
- als Beziehungsprobleme zwischen Symptomträger und Umgebung
- als Hinweis auf ein dysfunktionales System und den Versuch der Erhaltung des Systems mit problematischen Mitteln.

Oft sind diese Faktoren nicht eindeutig trennbar, so dass die entsprechenden Hypothesen nacheinander geprüft und bearbeitet werden.

Aspekte der entwicklungsorientierten TA-Systemtherapie und -beratung:

Wachstum und Lebendigkeit geschehen nur in einer wohlwollenden, unterstützenden Umgebung.

Daher sind Symptome als Versuche von Lösungen und nicht als Krankheit anzusehen. Sie beruhen nicht auf Boshaftigkeit oder reinem Egoismus.

Individuation geschieht in der Entfaltung individueller Eigenschaften und Erfahrung von äusseren und inneren Grenzen.

Die Nähe in der Beziehung und der Austausch von Zuwendung erlauben der einzelnen Person die Entwicklung von Identität und persönlicher Stärke, daher ist bei Konflikten der Bezug zum Gegenüber besonders wichtig.

Der Gebrauch von Macht (nicht Autorität) behindert eine liebevolle Beziehung. Hierarchien in der Familie oder in anderen sozialen Systemen sollen daher nur der Ordnung dienen, die zum Schutz und zur Sicherheit beiträgt.

Die Selbstbestimmung des Individuums ist auch innerhalb des sozialen Gefüges der Fremdbestimmung vorzuziehen. Das Individuum sucht seine Selbstdefinition nicht in Abhängigkeit von Fremdbestimmung.

Aufgaben des Therapeuten/Beraters, der Therapeutin/Beraterin, aber auch die des Pädagogen/der Pädagogin ist es, immer wieder die Balance herzustellen zwischen äusseren und inneren Prozessen, zwischen System und Individuum, zwischen äusserer Ordnung und Erleben, zwischen eigenen und System- oder Gruppenbedürfnissen.

Arbeitsräume



Lerninhalte im Zyklus der 3 Jahre

Ich-Zustände: Struktur- / Funktionsmodell / Transaktionen / Kommunikationsregeln / Diagnose / Egogramme / Pathologie. Grundpositionen, Grundbedürfnisse, Zeitstruktur, Umgang mit Gefühlen: echte Gefühle / Ersatzgefühle / manipulative Gefühle. Strokes, Bezugsrahmen, Verträge, Skript: Antreiber / Bannbotschaften / Skriptprozesse / banale und tragische Skripts / Skripts nach Griechischen Sagen / Kennzeichnende Elemente / Antiskript / Gegenskript / Episkript. Maschensystemanalyse, Gruppenprozess, Gruppendynamik, allgemeine Systemtheorie, strukturelle Paar- und Familientherapie (S. Minuchin), Gestalttherapie: Abwehrstrukturen / Traumarbeit. Die verschiedenen Schulen der TA: Traditionelle Schule nach BERNE / Neuentcheidungsschule nach GOULDINGS / Neubeelterung nach SCHIFFS. Engpässe, Erlaubnistransaktionen, die drei P's nach CROSSMANN, Autonomie: Das Ziel in Therapie, Beratung und Pädagogik. Ethikrichtlinien der TA, schriftliche Arbeit.



PAUSE!



Die drei sich ergänzenden Bereiche zur Integration dieser Lerninhalte

(Theorie, Selbsterfahrung und Supervision)

Die Integration der erwähnten Lerninhalte geschieht in einem Prozess. Dabei wird die eigene Persönlichkeitsentwicklung zu mehr Autonomie stimuliert (Selbsterfahrung). Problem- und Krisenbewältigungen sollen für die Kursteilnehmer/-innen auch in der Selbsterfahrung möglich sein. Hier können die Teilnehmer/-innen das Arbeiten mit TA-Konzepten erfahren, was wesentlich zu deren Integration beiträgt. Die Arbeiten sind aber situativ und sollen nicht als therapeutische Prozesse, in denen die Lebensgeschichte aufgearbeitet wird, verstanden werden. Wäre bei Kursteilnehmer/-innen Therapie angebracht, würden sie an eine therapeutische Fachkraft verwiesen. Der Kursleiter sieht sich nicht als Therapeut seiner Kursteilnehmer/-innen. Persönlichkeitsarbeit dient der Persönlichkeitsentwicklung und findet nur in der Gruppe statt und nicht im Einzelkontakt.

Auf der Ebene der Anwendung sind regelmässige Supervisionseinheiten ein wesentlicher Bestandteil der Ausbildung. Das Institut ASTA bietet auch die Möglichkeit der Livesupervision: Die Kursteilnehmer/-innen bringen Klienten/-innen, mit denen sie bereits in einem Beratungsprozess sind, mit in den Blockkurs und führen eine Beratung durch. Die übrigen Kursteilnehmer/-innen verfolgen den Beratungsprozess auf dem Bildschirm im Nebenzimmer. Sie können die Beobachtungen zum Prozess und zur Dynamik laufend austauschen, und wenn es notwendig wird, kann direkt in den Prozess eingegriffen werden. Eine Livesupervision ist dann sinnvoll, wenn der Berater / die Beraterin im Prozess nicht mehr weiterkommen, in einer Sackgasse stecken. Die Livesupervision soll dem Prozess eine neue Wende geben. Ebenfalls auf der Anwendungsstufe besteht immer wieder die Möglichkeit, innerhalb der Ausbildungsgruppe zu üben.

Zeitstruktur

Pro Ausbildungsjahr finden insgesamt 21 Kurstage statt. 8 Kurseinheiten à 2 Tage und 1 Intensivwoche, die auswärts stattfindet.

Kursdaten

| | | |
|------------|--|-------------------------|
| Im 1. Jahr | 1. Einheit | 03. / 04. April 2020 |
| | 2. Einheit | 15. / 16. Mai 2020 |
| | 3. Einheit | 26. / 27. Juni 2020 |
| | 4. Einheit | 28. / 29. August 2020 |
| | 5. Einheit | 23. / 24. Oktober 2020 |
| | 6. Einheit | 27. / 28. November 2020 |
| | 7. Einheit | 22. / 23. Januar 2021 |
| | 8. Einheit | 26. / 27. Februar 2021 |
| | Intensivwoche 14. März 18.00 Uhr - 19. März 13.30 in Vitznau | |

Zeiten: Freitag von 13.30 - 21.00 Uhr und Samstag von 09.00 - 17.00 Uhr.
(Arbeitszeit 12 Std.)

Abschlüsse

Die Kursteilnehmer/-innen können unterschiedliche Abschlüsse anstreben. Diese richten sich einerseits nach persönlichen Interessen und andererseits nach ihren professionellen Kontexten, Grundausbildungen und Erfahrungen.

1. Bestätigung vom Institut ASTA: Hiermit wird die Teilnahme am Lehrgang mit den aufgeführten Lerninhalten bestätigt.
2. Bestätigung der SGTA zusätzlich: Es muss eine Schlussarbeit von 15 Seiten eingereicht werden.
Mit dieser Bestätigung können Sie Zusatzmodule besuchen und das eidgenössisch anerkannte Zertifikat in Erwachsenenbildung erwerben.

3. Prüfung zum Transaktionsanalytiker / zur Transaktionsanalytikerin: Die Prüfungsvorbereitung schliesst an die 3-jährige Grundausbildung an und kann am Institut ASTA, aber auch an einem anderen Institut absolviert werden. Es gelten die Bestimmungen der EATA (schriftliche Examensarbeit und mündliche Prüfung). **Dieser Abschluss berechtigt Sie dem Berufsverband für Supervision und Organisationsentwicklung (BSO) beizutreten.**

Evaluation

Am Schluss des ersten Ausbildungsjahres erfolgt eine gegenseitige Evaluation, welche über das Verbleiben über die einzelnen Teilnehmer/-innen im Ausbildungsprogramm entscheidet. Dies vertragliche Verpflichtung gilt für das erste Ausbildungsjahr und erstreckt sich auf die restlichen zwei Jahre, wenn der Kursteilnehmer oder die Kursteilnehmerin sich für die Fortsetzung des Lehrgangs entscheidet.

Nach dem 2. Ausbildungsjahr wird der Kursleiter mit den TeilnehmerInnen eine Evaluation des Kurses durchführen. Hier geht es um Lernerfolgskontrollen, um Selbst- und Fremdeinschätzung.

Aufnahmeverfahren: Ein Kurs 101 muss absolviert worden sein.

Eine schriftliche Bewerbung für einen Ausbildungsplatz muss erfolgen.

Ein persönliches Eignungsgespräch findet statt.

Bei Übereinkunft von beiden Vertragsparteien kommt es zum Vertragsabschluss.

Bei der schriftlichen Bewerbung sind die Interessierten eingeladen, sich zu folgenden Fragen zu äussern.

- Wozu möchte ich diese Ausbildung machen, warum gerade TA?
- Warum möchte ich diese Ausbildung im ASTA machen?
- Ist der ökonomische und persönliche Aufwand tragbar?
- Ist ein Anwendungsfeld vorhanden oder erschliessbar?
- Bin ich bereit, mich in einen ganzheitlichen Prozess mit Persönlichkeitsarbeit einzulassen?
- Beizulegen sind: Lebenslauf und Diplomkopien.

Dieses Bewerbungsschreiben dient der Gesprächsgrundlage für das Eignungsgespräch.

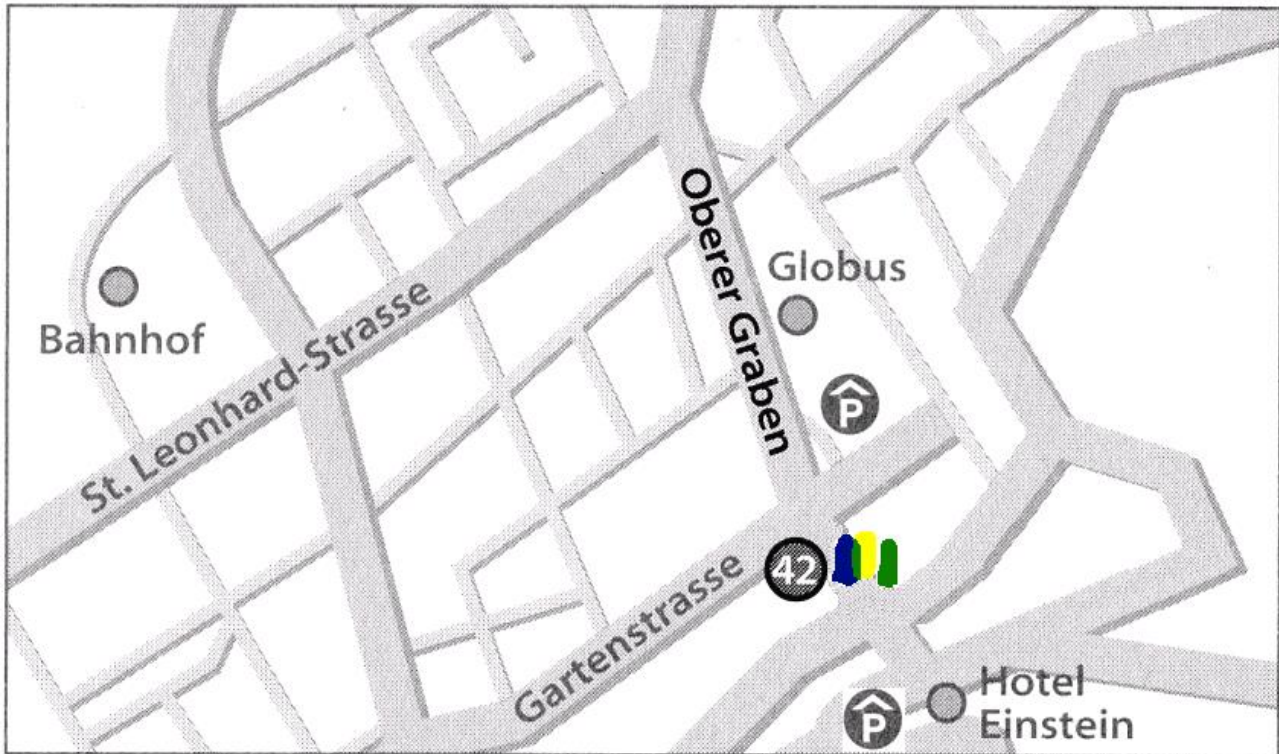
Kosten: Fr. 4400.- pro Ausbildungsjahr / zahlbar in 2 Raten à Fr.2200.- exkl. Unterkunft und Verpflegung in den Intensivwochen.

Fr. 200.- für das Aufnahmeverfahren inkl. Eignungsgespräch



Kursleiter: Jürg Grundlehner,
Supervisor BSO; dipl. Sozialpädagoge und Psychiatriepfleger;
Dipl. Paar- und Familientherapeut systemis.ch; Weiterbildung in
Transaktionsanalyse und Gestalttherapie; lehrberechtigter
Transaktionsanalytiker und Supervisor TSTA im Bereich
Beratung EATA / SGTA.
Eigene Praxis in St. Gallen, wohnhaft in Thalwil /ZH.

So finden Sie das Institut **ASTA**



Lehrberechtigter Transaktionsanalytiker TSTA im Bereich Beratung. Mitglied der Deutschschweizer und der Europäischen Gesellschaft für Transaktionsanalyse (DSGTA & EATA). Supervisor BSO / Familienberater systemis.ch. 3 Jahre Basisausbildung in systemischer TA für pädagogische und psychosoziale Berufsgruppen, Einführungsseminare, Einzel- Paar- und Familienberatung, Einzel- Gruppen und Teamsupervision.